

Weitere Verbreitung stoppen

Um eine weitere Verbreitung der invasiven gebietsfremden Arten einzudämmen, befolgen Sie bitte bei einem geplanten Wechsel zu einem anderen Gewässer folgendes Vorgehen sofort nach dem Auswassern Ihres Bootes oder Ihrer Ausrüstung:

- **Reinigen** Sie Ihr Boot, Ihren Trailer oder Ihr Sportgerät von aussen mit einem starken Hochdruckreiniger (möglichst heisses Wasser ≥ 45 °C). Lassen Sie Bilgenwasser und Restwasser aus sonstigen Behältnissen im Boot vollständig ab.
- **Kontrollieren** Sie, dass keine Rückstände von Schmutz oder Pflanzenmaterial an Bootsrumpf, Motor, Seilen, Anker oder Ihrem Sportgerät zurückbleiben. Kontrollieren Sie insbesondere schwer zugängliche Stellen am Rumpf sowie den Motor.
- **Trocknen** Sie Ihr Boot, die dazugehörigen Geräte oder Ihr Sportgerät für vier Tage, bevor Sie auf einem anderen Gewässer einwassern.

Idealerweise sollten zwischen der Auswässerung und der Einwässerung in einem anderen Gewässer mindestens zwei Wochen vergehen. Auf diese Weise sterben auch diejenigen Organismen ab, die bei der Reinigung nicht erreicht wurden.

Bilder:

Richard Auer, Rhein bei der Bibernmühle

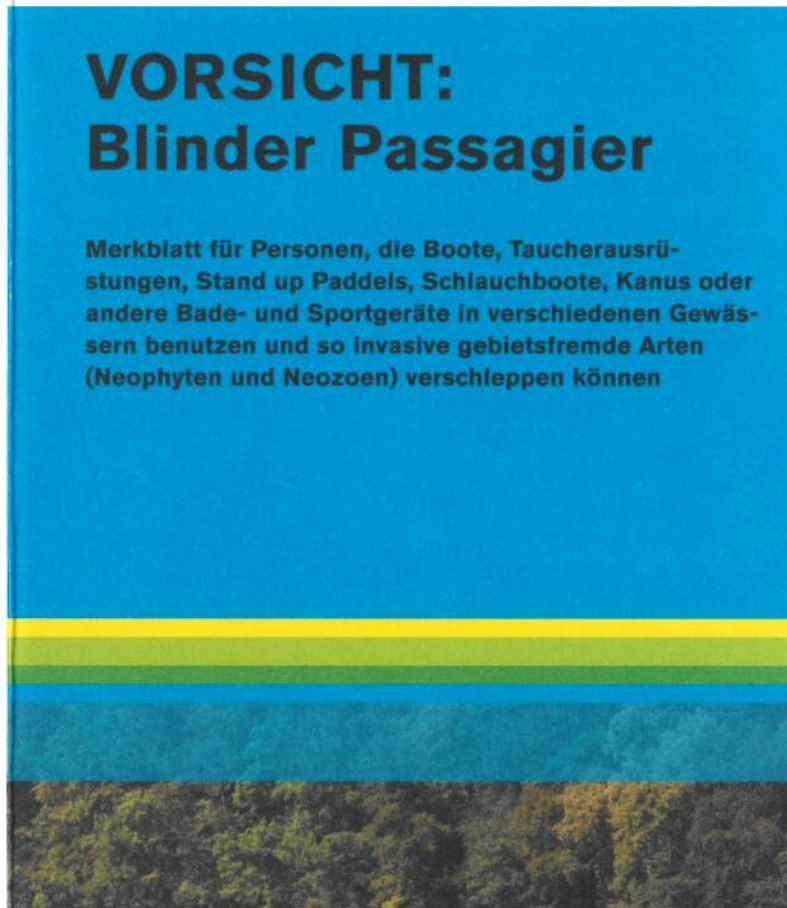
Patrick Steinmann, AWEL Zürich/Institut MGU, Universität Basel

Amt für Umwelt
Jagd- und Fischereiverwaltung
Seepolizei/Schiffahrtkontrolle

Thurgau 

VORSICHT: Blinder Passagier

Merkblatt für Personen, die Boote, Taucherausrüstungen, Stand up Paddels, Schlauchboote, Kanus oder andere Bade- und Sportgeräte in verschiedenen Gewässern benutzen und so invasive gebietsfremde Arten (Neophyten und Neozoen) verschleppen können



Invasive gebietsfremde Arten gefährden die heimische Vielfalt – bitte helfen Sie mit, ihre Verbreitung zu stoppen!

Invasive gebietsfremde Arten werden oft unbemerkt von einem Gewässer zum anderen verschleppt. Ein grosses Problem bilden Fische, Muscheln, Krebse, Wasserpflanzen und Algen, die einheimische Arten verdrängen und den natürlichen Lebensraum verändern.

Insbesondere Boote, Taucherausrüstungen, Stand up Paddles, Schlauchboote, Kanus oder andere Sportgeräte, die zwischen Gewässern oder Gewässerabschnitten wechseln, helfen den gebietsfremden Arten sich zu verbreiten.

Hier eine nicht abschliessende Übersicht über problematische invasive gebietsfremde Arten:

Schwarzmeergrundeln



Schwarzmeergrundeln sind räuberische Allesfresser, die die Lebensräume der heimischen Fische besetzen und diese konkurrieren. Als Laichfresser schaden sie verschiedenen Fischarten.

Quaggamuschel (*Dreissena rostriformis*)



Quaggamuscheln verstopfen in riesigen Vorkommen Wasserentnahmeleitungen, die beispielsweise der Trinkwasserversorgung dienen.

Wasserpest (*Elodea*)



Die Wasserpest verdrängt einheimische Laichkräuter (Makrophyten).

Signalkrebs (*Pacifastacus leniusculus*)